

Klettern im Weltnaturerbe Süd-Cevennen

## Kalkfels mit Meerblick

In den südlichsten Ausläufern des französischen Zentralmassivs liegt der Tafelberg Thaurac – mit 740 meist bestens gesicherten Routen. Hoch über einer atemberaubend schönen Schlucht öffnen sie Fernblicke zum Mittelmeer und auf die Berge. Stefan Michel fühlte sich hier „allein unter Geiern“.

Bei jedem Tritt kitzelt Thymian-Duft die Nase. Mit jedem Zug wird der Blick über die Schulter weiter: hinweg über ein liebliches Hügelland mit Weinbergen und dunkelgrünem Buschwald, über die markante Nordwand des Pic St. Loup, des südlichsten Gipfels überhaupt hier, zum silberglänzenden Band der Mittelmeerküste. Willkommen im Sektor Melusine an der Südflanke des Thaurac! Schon die Basis dieser Wand liegt recht weit oben, und dann geht's auf den 25-Meter-Routen zwischen V und VIII noch ein Stück weiter hinauf.

Die rechts und links anschließenden Felswände sind für Kletterer gesperrt. Links brüten Wanderfalken, rechts die extrem seltenen Schmutzgeier, und zwei andere Geierarten haben hier ihre festen Rastplätze. Kaum ein Klettertag am Thaurac vergeht, an dem nicht einer der Riesenvögel vorbeischiebt und auf uns herabschaut. Die Kletterverbote werden anscheinend rundum respektiert, das Nebeneinander von Sportlern und Greifen scheint zu funktionieren. Die seltenen Vögel lassen sich offenbar auch nicht vom Trubel stören, der an sonnigen März- und Okto-

ber-Wochenenden hier herrscht, wenn die Kletterer aus der nahen Metropole Montpellier in größerer Zahl einfallen. An anderen Tagen herrscht an der Thaurac-Südflanke hingegen Stille. Auch nach Frostnächten spricht nichts gegen einen Klettertag, denn die Sonne wärmt den spröden, griffigen Kalkfels von Tagesbeginn an. Der Kletterbereich Lamentations (Wehklagen) im Norden der steilen Schlucht, die der Fluss Hérault in den Thaurac geschnitten hat: Hier wird das Erreichen der Umlenkung mit Blicken aufs blaugrüne Wasser tief unten und auf die Berge belohnt. Diese Wand ist ideal für den Auftakt und für Anfänger. Ein breites Band teilt die Lamentations in ein unteres und zwei obere Drittel. Das Band lässt sich über Fußpfade erreichen; hier ist also reines Toprope-Klettern möglich, bei Schwierigkeiten zwischen IV+ und VII. Die obere Etage hat es dann in sich; hier dominieren Achter- und Neuner-Routen.

### Wege im und auf dem Fels

Beiderseits der Schlucht erstrecken sich viele weitere Klettersektoren; hier wie dort gibt es aber auch je einen Klettersteig. Beide Ferratas führen durch Höhlen, und Höhlen säumen auch viele Routen und die Zustiege zu den Klettersektoren. Wer nicht allzu puritanisch auf reinem Sportklettern besteht oder am Ruhetag nicht auf Bewegung verzichten will, der kann ohne große Anstrengung auf den Klettersteigen noch ganz andere Landschafts-Ausblicke erobern – und grandiose Einblicke in die Unterwelt gewinnen, einschließlich Tropfsteinhöhlen und unterirdischen Wasserläufen. Felskletterer und Höhlenkletterer kreuzen hier ständig ihre Wege: Während die einen, meist ohne Helm, das Sicherungsseil nachziehen und aufwärts blicken, grüßen von hinten die anderen mit Helm und Stirnlampe und verschwinden bald darauf in einem unscheinbaren Loch.

Auch wer nur bis zum fünften Grad vorsteigt, findet am Thaurac genügend Möglichkeiten, sich



Fotos: Sam Bié, Stefan Michel (2)

*Steiler Fels, große Landschaft, von Geiern umsegelt – die Klettergebiete hinter Montpellier bieten alles, was man von Südfrankreich erwartet.*

### Klettern im Languedoc

Gedruckte Topos für Thaurac und Hortus kann man im Tourismusbüro Ganges kaufen oder über die Website [topo-thaurac.com](http://topo-thaurac.com) (-> contactez-nous) bestellen. Hier gibt es auch ein gutes Online-Topo für St. Jean.

**ÜBERNACHTUNG:** Jeweils zwischen 15 und 25 Minuten zu Fuß von den Klettersektoren des Thaurac entfernt liegen der Zeltplatz Le Tivoli (Tel.: 0033/ (0)4 67 73 97 28) in Laroque und die Auberge de la Filature in St. Bauzille de Putois. [aubergedelafilature.com](http://aubergedelafilature.com)

**ANFAHRT:** Die Gebiete liegen im Hinterland von Montpellier an der südfranzösischen Mittelmeerküste.

einen ganzen Jahresurlaub lang an täglich neuen Routen zu versuchen. Aber bitte – wenn es trotzdem mal eine andere Kulisse sein soll, da bieten sich mehrere Möglichkeiten für einen Tagesabstecher an. Zum Beispiel in das mittelalterliche Städtchen St. Jean de Buèges, 18 km südlich des Thaurac. An der gewaltigen Felsnase über der Trutzburg von St. Jean sind fast alle Routen um dreißig Meter lang und liegen zwischen VI und VII+. Leichter geht's an der nahen Felswand La Calasse im Tal zu (III+ bis VIII), dafür aber ohne Fernblick.



Und dann ist da noch 24 km südlich des Thaurac der durchgebrochene Berg: Hortus heißt die nördliche, kleinere Hälfte, Pic St. Loup die größere, südliche Hälfte. Die gegen Süden gerichtete Steilwand des Hortus bietet 114 Routen, die meisten im sechsten bis achten Grad und mit 80 bis 100 Meter Länge. Auch die gegenüberliegende Nordwand des Pic St. Loup ist ein Klettergebiet mit spektakulären Routen. Leider gibt es für diese Wand keine aktuellen, allgemein zugänglichen Routen-Informationen. Wer sich an diese weithin sichtbare Steilwand heranwagen und den Aussichtsbalkon der Städtchen von Montpellier erklimmen will, der sollte sich reichlich Material zum selbstständigen Absichern an den Gurt hängen. ■



**Stefan Michel**, Wahl-Kölner, verbringt seine Zeit am Zweitwohnsitz nahe dem Thaurac mit Klettern, Joggen, Wandern, Ornithologie und Naturfotografie. [gangescevennes.eu](http://gangescevennes.eu)

# Neu! Jetzt testen.



Zum Hefstart:  
3 Ausgaben  
für nur 10 €!

Gleich das günstige Testabo sichern & online bestellen unter:

**berglust.de/testen**

oder unter: +49 (0) 30-611 05 44 180

atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Fax: 0 30 - 611 05 44 181, E-Mail: [berglust@interabo.de](mailto:berglust@interabo.de), Handelsregister: HRB 3844, UST-ID Nr.: DE 129291352, Geschäftsführer: Hajo Artopé, Philip-A. Artopé, Christian Artopé

Alle Vorteile auf einem Blick:

- Lesefreude für Zuhause
- Bequeme Lieferung
- Keine Versandkosten